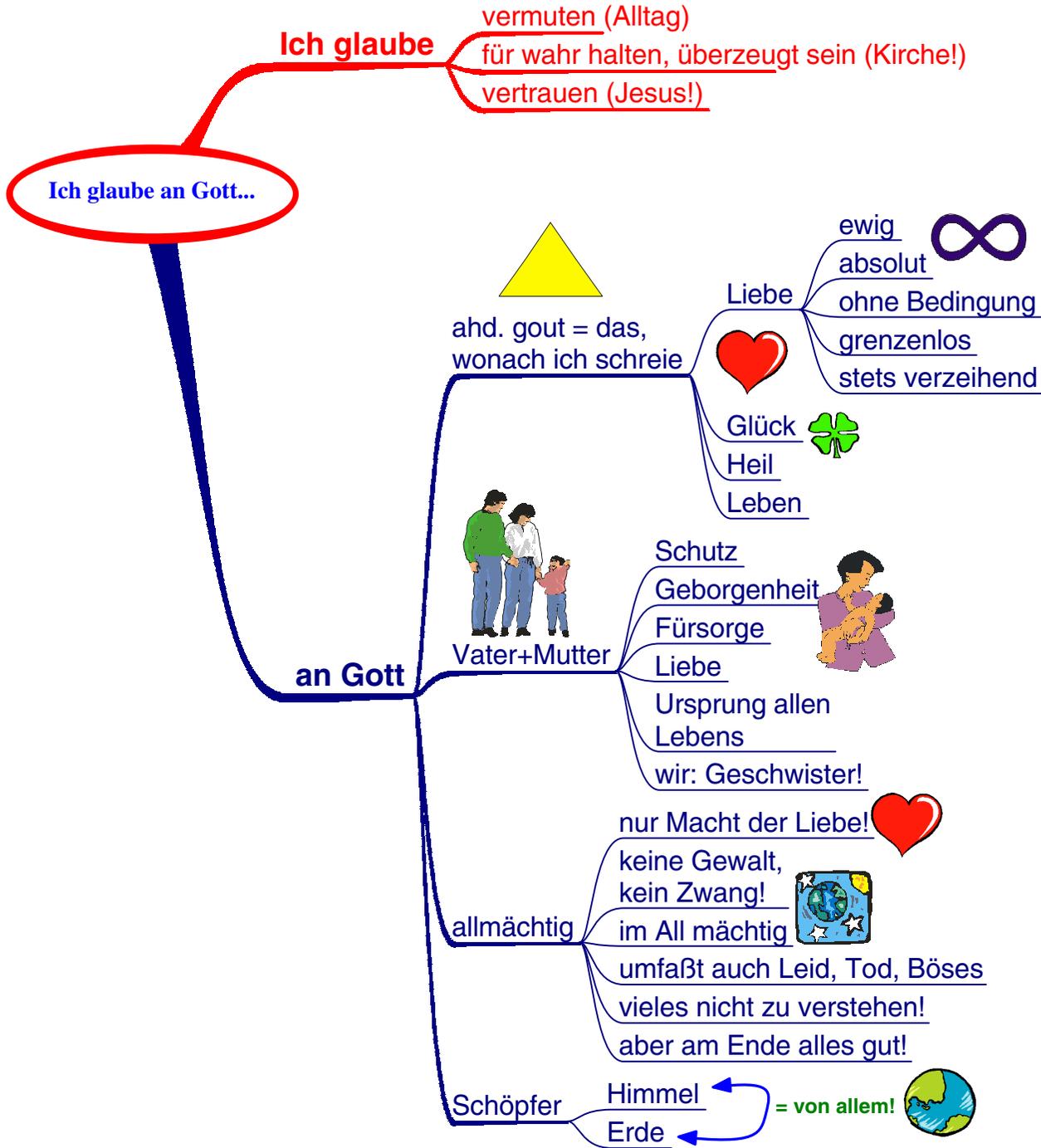
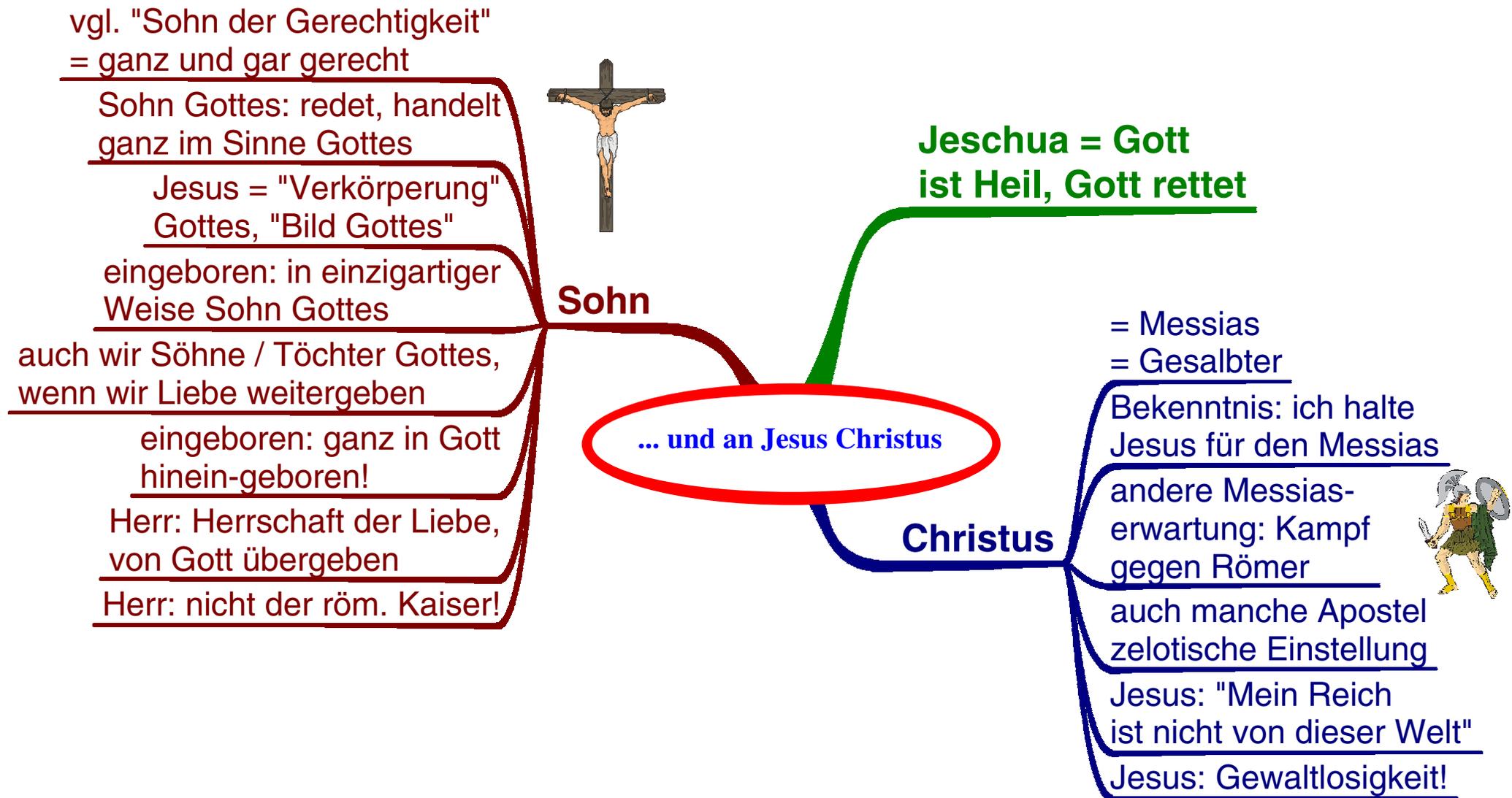


Das apostolische Glaubens- bekenntnis

von Eberhard Gottsmann, OStR







Heiliger Geist

= göttliche Liebeskraft

= Schöpferkraft

erlebbar durch Natur,
Mitmenschen

jeder Mensch stammt
von Gott, Jesus in ganz
besonderer Weise

= "das Dritte", das "zwischen"
zwei Liebenden da ist, das
sie verbindet

heilig: heil, ganz machend

empfangen durch den
Heiligen Geist...

= Mirjam von hebr.
mrjah - Geliebte Jahwes

Jungfrau: ganz offen,
ganz "empfangsbereit"

Maria ist immer offen,
"jungfräulich" für Gott
geblieben

keine biologische
Aussage!

Mutter: im Menschen
"kommt Gott zur Welt"

Wir alle können "Gott
empfangen, zur Welt
bringen": durch Liebe

Maria bringt die "mütter-
liche Seite Gottes" zum Ausdruck

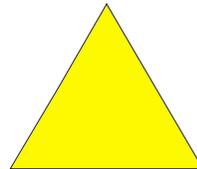


Dreieinigkeit oder Dreifaltigkeit

derselbe Gott (= Liebe),
den wir in der Schöpfung
erleben könne = "Vater"

derselbe Gott (= Liebe), den wir
in Jesus erfahren können
= Sohn

derselbe Gott (= Liebe), den wir
unter uns Menschen ("Beziehung")
erfahren: = Heiliger Geist



Zeitbedingte Vorstellung: Totenreich, Schattendasein

jüdische Vorstellung: Gott ist nicht in Scheol

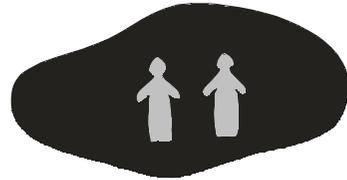
heutiges Verständnis: Liebe Gottes betrifft alle Menschen, auch die Verstorbenen

für Gott gibt es keinen Tod: er ist ein "Gott der Lebenden"

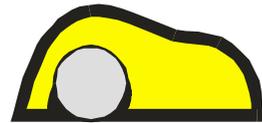
der Tod hat auch "rückwirkend" keine Macht mehr!

jüdischer Ausdruck für: wirklich tot!

Jesus beweist: es gibt die Liebe, die stärker ist als Haß und Tod!



hinabgestiegen in die Scheol



gestorben, begraben

gelitten ... gekreuzigt ...

Pontius Pilatus

Prokurator der Römer

Judenhasser; von Senator Seianus protegirt

provoziert oft die Juden

wird nach den Evangelien "vom Volk gezwungen", Jesus hinrichten



gekreuzigt

brutalste aller Todesstrafen (Cicero!)

nicht von Gott "geopfert", weil Menschen Gott unendlich beleidigt haben (Sühnetheologie)

als Bote der Liebe (Gottes!) von Menschen gehaßt

freiwillige Hingabe: zeigt uns auch in extremster Situation, daß Gott uns trotzdem liebt

**am 3. Tage
auferstanden**

3 österl. Tage

Symbol für Neuwerden in Gott

alt: Karfreitag = Tod

Nullpunkt: Karsamstag

neu: Ostern = Auferstehung

"zu Grunde gehen"

Reinigung

"als neuer Mensch geboren werden"

Knechtschaft
(Symbol Ägypt.)

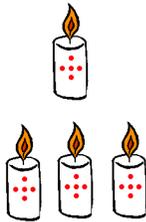
Zug in d. Freiheit

Symbol Gelobtes Land

Symbol Taufe:



Osternacht:
Lesung Exodus



1 Kor 15: Gott hat Jesus von den Toten auferweckt

ältestes Zeugnis des NT

Erfahrungen der Jünger, daß Jesus nicht im Tod geblieben ist

Aufzählung von (teilweise noch lebenden) Augenzeugen



nicht einfach nur "Rückkehr ins Leben"

neue Daseinsweise!

in ganz neuer Weise den Jüngern erschienen

in Brot und Wein (heilige Symbole = Sakramente)
Begegnung besonders deutlich



Nachgeschichten in den Evangelien

breit ausgefaltet

manches widersprüchlich

DEUTUNGEN von wirklichen Erfahrungen:
"Jesus lebt!"

Gemeinsamkeiten der Nachgeschichten

früher Morgen

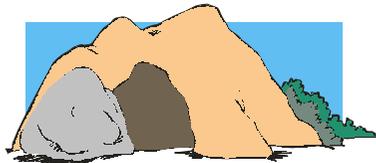
1. Wochentag (Sonntag)

Frauen sind erste Zeugen

Stein ist weg-gewälzt

Grab ist leer

Botschaft von der Auferstehung

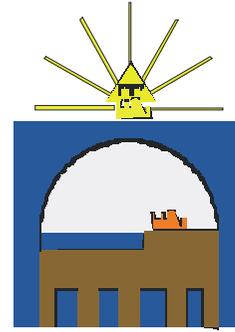


BOSES



GUTES = GNADE

zu richten ...



"Himmelfahrt"

antikes Weltbild!
Oben: Wohnung Gottes

Himmel = Gott;
Vereinigung mit Gott

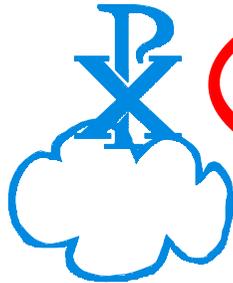
Bild "von oben her":
Allgegenwart

"Gott steht darüber",
auch wenn der Welt
Katastrophen drohen

aufgefahren,
zur Rechten Gottes ...

A Ω
zur Rechten
Gottes

"rechte Hand" Gottes
in Gott ist alles geborgen:
Anfang - Ende; Zeit -
Ewigkeit, Himmel - Erde
Bild vom "Menschen-
sohn" bei Daniel:
von Urchristen auf
Jesus übertragen



von dort wird
er kommen

von uns aus
gesehen, kommen
wir zu Gott, wenn
wir sterben

von Gott her ge-
sehen, kommt er
zu uns!

Gott ist immer
"entgegenkommend"

nicht unbedingt am
"Ende der Welt"! -
persönliches "Ende der
Welt" beim Sterben!

Richten heißt bei
Gott: recht machen,
in Ordnung bringen

Hoffnung, daß
alle Menschen letzt-
lich von Gottes Liebe
"überwältigt" werden

Begegnung der Liebe
Gottes: "Fegefeuer"!

einziges Erfordernis:
barmherzig werden!

Geist kann man nicht "sehen"

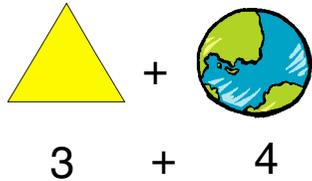


Geist erkennt man nur an den Wirkungen

7 Gaben: exemplarische Auswahl (7-Zahl = Fülle)

"Katalog" der Geistwirkungen in Gal 5,22-23

"Wirkungen des Gottesgeistes"



Geist

Alkohol

Gespens

Verstand



hier: Gesinnung, Einstellung, Haltung

Ich glaube an den Heiligen Geist

Wo immer Menschen andere heil machen, ist es eigentlich Gott (durch Menschen handelnd)



christlicher Glaube

Un-Geist: nicht eigenständiges "Wesen", sondern Fehlen des Gottesgeistes (Liebe)



Ich glaube an die allmächtige Kraft der ewigen Liebe!



heiliger Geist

heil = es geht mir rundum gut: körperlich, seelisch, geistig

heil-ig: andere heil-machend

"Wes Geistes Kind" jemand ist, zeigt sich an Worten und Taten



"Quell allen Heils"-
"Quelle aller Heiligkeit" ist GOTT

im Grunde ist LIEBE das Heilmachende





Mitglied durch Taufe
 Menschliche
 Gemeinschaften
 brauchen Institution

Gesetze regeln Institutionen

Korrektur durch "Charisma"

"Gesetze, die lieblos sind,
 sind gott-los!"

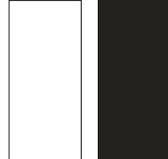
Institution Kirche ist
 nicht "Reich Gottes" - nur
 "Weggemeinschaft"

Gefahr, von der lebendigen
 Lehre Christi abzuweichen:
 Starre Lehre!

Gefahr von Ideologie:
 "Nur der wird gerettet,
 der in Unterwerfung
 des Willens und des
 Verstandes die LEHRE
 annimmt!"



Institution



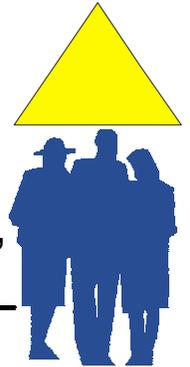
... die heilige
 katholische Kirche

Kirche

von grch. kyriaké =
 zum Herrn gehörend
 wer liebt, ist mit Gott
 (= Liebe) verbunden



Christus hat keine
 Kirche gegründet;
 aber er hat sie bewirkt
 innere Zugehörigkeit
 durch Glaube, Hoffnung,
 Liebe



äußere Zugehörigkeit:
 Institution

katholisch

grch. kath´holon =
 allumfassend



alle Menschen jeder
 Religion, Konfession,
 die an Gott = Liebe glauben
 und Liebe weitergeben!

auch "liebende Atheisten!"

= "Kanonisation": Eintragung in Kanon der Heiligen, Meßformular. "zur Nachahmung freigegeben"

"heroisches Tugendleben"

wenigstens 2 Wunder nach Tod

Martyrium: kein Wunder nötig!

Seligpreisungsprozeß zuerst = "Beatifikation"



"heroisches Tugendleben"

weitere 2 Wunder nach Tod

Martyrium: kein Wunder nötig!

dann erst "Heiligsprechung"



Zeugenbefragung

Sammlung von Fakten, Schriften

Antrag beim Heiligen Stuhl: Eröffnung des Prozesses

Feierliche Heiligsprechung durch den Papst

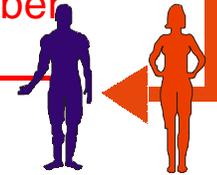
Ortsbischof beauftragt:

Heiligsprechung

Heilig

von Liebe (= Gott) Erfüllte können auch andere "heil" machen

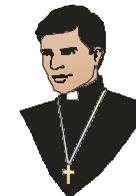
Liebe eint auch über den Tod hinaus!



Gemeinschaft mit Verstorbenen

hilft Todesangst zu überwinden
bewahrt vor Vereinsamung

Gemeinschaft der Heiligen



Heiligenverehrung

Vorbilder für christliches Leben

"Vermittler" - bei mangelndem Gottvertrauen

Gefahr: "Vergötzung"

Vergebung der Sünden



Nicht Gott "verdammt" (lat. damnare = für schlecht erklären)!

Gott liebt immer, bedingungslos!

Gott liebt nicht, WENN wir uns bessern, sondern DAMIT wir uns bessern!

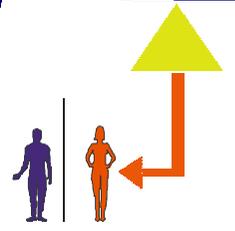
Gott kann auch das Böse, das wir tun, verWERTen ("recyclen")



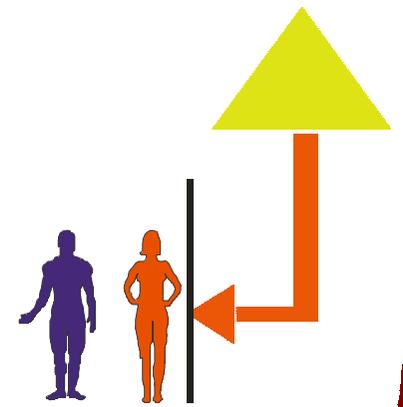
Gott vergibt stets, ohne Bedingung (Gleichnis vom Guten Vater!)

Bußsakrament: offizielle ZUSAGE der Vergebung Gottes!

Gott KANN nicht vergeben, wenn wir selbst nicht vergebend (= liebend) sind!



Vergebung Gottes



Sünde

Ab-SONDE-rung von der Liebe, also von Gott also: Lieblosigkeit!

Hauptursache (vgl. Gen 3): SelbstHERRlichkeit

setzt Freiheit und Bewußtsein voraus

Mensch verschließt sich in Freiheit der Liebe Gottes!

von Gott her "Böses": Zweifel, Ver-ZWEI-flung, Mißtrauen

vom Menschen her "Böses": Aufspaltung der Wirklichkeit in polare Gegensätze + / -



Folge

Verlust des Gottvertrauens

Verlust der Geborgenheit in Gott

Angst vor Gott

"Tod" im bibl. Sinn - also Verlust des Heils, des Lebens, des Glückes

besser: Purgatorium = Reinigung
vergleichbar mit Karma: "Folgen der Taten"
Mensch übersieht beim Tod
sein Leben: Maßstab Liebe!
Reue über Lieblosigkeiten!
Übersehen der Folgen böser Taten!
im Angesicht der Liebe Gottes (vgl. Feuer!)
Schmerz über eigene Lieblosigkeit



"Fegefeuer"

Gemeinschaft mit Gott
= Leben, Liebe, Glück

Gemeinschaft mit allem,
was je geschaffen wurde

Jeder liebt jeden, auch frühere Feinde!

daher: Vergebung ist
Voraussetzung für "Himmel"

Himmel

wegen menschlicher Freiheit muß es "Hölle"
(Ablehnung der Liebe Gottes) geben

aber wir dürfen hoffen, daß schließlich jeder
von der Liebe Gottes "überwältigt" wird
(Karl Rahner)

Hölle

Auferstehung der
Toten - ewiges Leben

Ewiges Leben



Leben (= Gott) ist ewig!

Ewigkeit nicht endlose Zeit:
"dauerndes Jetzt"

schon jetzt Anteil an der
Ewigkeit durch Erfülltsein
von Liebe (= Gott)

Für Gott gibt es keinen Tod:
"Gott ist ein Gott der Lebenden,
nicht der Toten" Mt 22,32

Schon im Leben erfahrbar:
Werden-Vergehen, Leben-
Sterben sind "Kontrastharmo-
nien", die zusammengehören!



Gott ist der Handelnde:
nicht "Auferstehung"

Tod ist Tor zu neuem,
unvergänglichem Leben

Tod ist nicht Ende,
sondern Voll-endung

nicht vorstellbar, da
wir von sinnlichen Er-
fahrungen abhängig sind

Jedes Grab ist "leer"!



Auferweckung



